
VI. EHRUNGEN

Der 70. Geburtstag des Meisters gab seinen Schülern und Freunden den freudig ergriffenen Anlaß zu einer Feier, die indessen weit über den Rahmen eines Familienfestes hinausging. Aus aller Welt kamen ehrende Kundgebungen, Adressen und bedeutende Kunstgeschenke; es war auch insofern ein bedeutungsvoller Tag, als er die sichtbaren Zeichen bot für Wagners Weltruhm.

Was er auf seinem Lebensweg bis dahin an Ehren, Würden und Ämtern erreicht hat, soll nun in dieser gedrängten Aufzählung zusammengefaßt werden. Demnach lauten Beruf und Titel:

„Architekt, k. k. Hofrat, Ehrenpräsident der Gesellschaft österreichischer Architekten, Ehrenpräsident des Bundes österreichischer Künstler, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Ehren- und korrespondierendes Mitglied des königlichen Institutes britischer Architekten in London, der Société Centrale des architectes in Paris, der kaiserlichen Gesellschaft der Architekten in Petersburg, des kaiserlichen Stadt-Petersburger-Architektenvereines, der Société Centrale d'Architecture de Belgique in Brüssel und der Gesellschaft zur Förderung der Baukunst in Amsterdam, Ehrenmitglied des Institutes amerikanischer Architekten, der Societade des Architectes Portueges, Ehrenmitglied des Verbandes ung. Baukünstler und des architectural institute of Canada, Vize-Präsident des Congres Artistiques Internationaux, usw. usw.“

Nachzutragen wäre noch, daß die einzige große goldene Medaille, die die Internationale Architekturausstellung Rom 1911 an einen einzelnen Künstler zu vergeben hatte, Otto Wagner verliehen wurde, daß er einige Jahre später auf der Internationalen Baufachausstellung Leipzig 1913